



Euskirchens Bürgermeister Dr. Uwe Friedl begrüßte bei seinem Neujahrsempfang im City-Forum rund 400 Gäste. Es warf einen Blick zurück aufs Jahr 2013 und einen in die Zukunft. (Fotos: Steinicke).

Friedl bat zur „Baustellen-Führung“

Neujahrsempfang des Bürgermeisters – Gedenkminute für getöteten Baggerfahrer

Von TOM STEINICKE

EUSKIRCHEN. Die Kreisstadt war und ist eine Großbaustelle. Diesen Eindruck konnten die rund 400 Gäste beim Neujahrsempfang von Euskirchens Bürgermeister Dr. Uwe Friedl gewinnen. Rüdeshheimer Platz, ein mögliches Parkhaus in der sogenannten City-Süd hinter dem Bahnhof, die PCB-Sanierung der Marienschule oder das immer noch fehlende Schwimmbad – darauf ging Friedl genauso ein wie auf die anderen „Baustellen“, die es in Euskirchen noch gibt. So sprach der Bürgermeister die Veränderungen in der Schullandschaft an. Und schließlich fand der Neujahrsempfang selbst in einer weiteren Euskirchener „Baustelle“ statt: dem City-Forum.

„Die Stadt kann kann das Veranstaltungsgebäude derzeit nicht verkaufen oder verpachten und muss es möglicherweise zunächst wieder selbst unterhalten und betrei-

ben“, so Friedl. Er setzte beim Neujahrsempfang auf die Kreativität und Mithilfe der Gäste. Die hatten zuvor auf ihrem Platz eine orange Karte gefunden. Auf diesen konnten und sollten sie Ideen niederschreiben, wie das City-Forum künftig am sinnvollsten genutzt werden könnte. (siehe Kasten). Am Ende der Neujahrrede warfen viele Gäste dann tatsächlich ihre Vorschläge in eine Wahlurne. Friedl versprach, dass die Vorschläge von einem Arbeitskreis aufgearbeitet würden.

Schwimmbad: Friedl optimistisch

Eine Baustelle, die im Jahr 2013 abgeschlossen werden konnte, war die des Stadtmuseums. Die Dauerausstellung im ersten Obergeschoss wurde im November 2013 fertiggestellt und eröffnet. Mit den Ausstellungsstücken zu den

verschiedenen Epochen der Stadtgeschichte wird laut Friedl der Bogen von der Vergangenheit bis hin in die Gegenwart geschlagen.

Zum Thema „Wundbad“ verbreitete Friedl Optimismus: „Derzeit gehen wir davon aus, dass das Sportbad am 1. September genutzt werden kann und das Badeparadies am 1. Dezember fertig sein wird.“

KREATIVITÄT WAR GEFRAGT

Ein Käufer oder ein Pächter für das **City-Forum** ist noch nicht gefunden. Es kann also sein, dass die Stadt Euskirchen das Veranstaltungsgebäude zunächst wieder selbst betreiben muss.

Die Besucher des **Neujahrsempfangs** wurden um Ideen für eine eventuelle Nutzung gebeten.

Hans Burggraf (r.), Vorsitzender des Deutschen Beamtenbunds in Euskirchen, schrieb den oran-

gen Zettel fast voll. Seiner Meinung nach soll sich ein **ehrenamtlicher Arbeitskreis**, bestehend aus Fachleuten, dem Thema „City-Forum“ widmen. Wichtig sei ihm, dass keine



schlug: „Der Landrat könnte ja – wie ich – zumindest auf seinem Dienstwagen ein Logo des Hauptponsors anbringen.“

Positiv stellte der Bürgermeister im City-Forum das „Angebot freiwilliger Leistungen“ hervor. So sei das Sommerfest „Treff Natur“ in den Erftauen auf gutem Wege, sich in den Veranstaltungskalender der Stadt fest zu integrieren.

Politiker im Arbeitskreis mitarbeiteten. Es solle eine **weitsichtiger Veranstaltungskalender** erstellt werden.

„Es muss eine Besprechungsrunde mit allen ehemaligen Pächtern geben und eine Pro- und Conraliste erstellt werden, damit man künftig aus vergangenen Fehlern lernt, gleichzeitig aber die **positiven Erfahrungen** einfließen lassen kann“, verriet Burggraf, kurz bevor er den Zettel in die Wahlurne warf. (tom)

In der Zukunft sollen laut Friedl auch weitere Bahnen der Naturminigolfanlage entstehen. Ein Maskottchen habe das Fest mit Maulwurf „Max Buddel“ ja bereits erhalten. Zu Beginn des Neujahrsempfangs ging Friedl auf das tragische Unglück vor gut einer Woche ein, bei dem ein Baggerfahrer bei der Explosion einer Luftmine sein Leben verloren hatte. In einer Schweigeminuten gedachten Friedl und die Gäste des 50-Jährigen.

Für Unterhaltung sorgten die Hip-Hop-Tänzer der Tanzschule Schumacher und der Singkreis Kuchenheim. Die Musiker gaben unter anderem „Money, Money, Money“ von Abba zum Besten. Angesichts der kostspieligen Baustellen und des angespannten Haushalts war das aber wohl nur ein unfreiwilliger, wenn auch schöner Wink mit dem Zaunpfahl. Und „Ich hätt' getanzt heut Nacht“ war vielleicht ein Hinweis zur Nutzung des City-Forums...